Zeitschrift: Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 93 (2019)

Artikel: Das Archiv der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Autor: Mayer, Marcel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-869249

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

93. Band | Seiten 99–101 | St. Gallen 2019

Das Archiv der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Marcel Mayer

Inhaltsverzeichnis

1 Quellen zur Forschungs- und Vermittlungstätigkeit 100

2 Quellen zur Naturschutztätigkeit 100

3 Quellen zur Vereinsgeschichte 101

4 Weiteres Archivgut im Naturmuseum 101

Das Archiv der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft (NWG) wird in einem als «Archiv» bezeichneten Raum im ersten Untergeschoss des Naturmuseums St. Gallen unter geeigneten Aufbewahrungsbedingungen gelagert. Es umfasst annähernd 14 Laufmeter Bücher und Akten, die sich über den ganzen Zeitraum der Existenz der NWG, also von 1819 bis heute, erstrecken. Der Bestand ist thematisch grob geordnet, allerdings weder verzeichnet noch signiert noch in säurefreie Materialien verpackt. Zudem wurden die neueren Unterlagen noch nicht bewertet, d.h. die aufbewahrungswürdigen Dokumente von den zu vernichtenden noch nicht getrennt.

Der vorliegende Beitrag bietet im Sinne einer Bestandsbeschreibung eine grobe Übersicht über das Archiv der NWG, nicht aber ein Inventar; deshalb strebt er keine Vollständigkeit an. Bewusst werden einzelne Bestandsgruppen hervorgehoben, die aus der Sicht des Verfassers für eine Auswertung besonders ergiebig zu sein scheinen. Dabei sollen jene Quellen genannt werden, die eine Auswertung im Hinblick auf die Forschungs- und Vermittlungstätigkeit der NWG, auf deren Naturschutztätigkeit sowie auf die Vereinsgeschichte erlauben.

Dr. Marcel Mayer, Reherstrasse 20c, 9016 St. Gallen
mayer.lanz@bluewin.ch

1 Quellen zur Forschungs- und Vermittlungstätigkeit

Gleichsam als Quintessenz der Tätigkeiten der NWG können die sogenannten Berichtebände bezeichnet werden, die seit den Anfängen des Vereins unter verschiedenen Titeln, wie *Übersicht der Verhandlungen der st.gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft, Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft* usw., herausgegeben werden. Zur ausführlichen Beschreibung dieser stattlichen Publikationsreihe, die sowohl Forschungsarbeiten enthält als auch Rechenschaft über das Vereinsleben ablegt, sei auf Roland Riederers Beitrag *Die Publikationen der NWG* im vorliegenden Band verwiesen.

Eine ergiebige Quelle sind auch die *Protokolle der Sitzungen der Vereinsmitglieder.* Dabei handelt es sich um fünf Bände aus der Zeit von 1885 bis 1942. Wie der Titel verrät, geben die Protokolle Auskunft über die Zusammenkünfte der Mitglieder der NWG und enthalten zum einen Vereinsangelegenheiten, zum anderen Berichte über die gehaltenen Vorträge und die an sie anschliessenden Diskussionen. Oft erwähnen diese Protokolle ein Referat allerdings nur mit seinem Titel und verweisen auf den Berichteband des betreffenden Jahres, in dem es dann ausführlich zur Sprache kommt. Eine weitere Quelle im NWG-Archiv, die uns über die Vorträge und andere Anlässe des Vereins unterrichtet, bilden sieben Bände mit eingeklebten Zeitungsausschnitten über die Aktivitäten der NWG von 1902 bis 1952.

Für die neuere Zeit fehlt eine solch ausführliche Berichterstattung über die Angebote der NWG. Immerhin liegen ab den 1990er-Jahren deren Jahresprogramme vor – in Ordnern abgelegt und teils mit einer Kurzfassung des Inhalts des jeweils angekündigten Referats versehen. Ab dem Jahr 2000 finden sich auch die Unterlagen zu den für die Mitglieder organisierten Exkursionen.

Eine detaillierte Erschliessung und Auswertung verdienen fraglos die Dokumente, die ohne erkennbare Logik in fünf, teils als *Handschriftliche Abhandlungen* angeschriebenen Schachteln und in mehreren Faszikeln abgelegt sind. Es handelt sich um naturwissenschaftliche Abhandlungen, oft wohl um Vortrags- und Vorlesungsmanuskripte, hauptsächlich aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und entsprechend in deutscher Kurrentschrift geschrieben. Einige dieser Texte sind, obwohl sie im Titel verschiedene Autorennamen tragen, von der gleichen Hand geschrieben, was den Schluss nahelegt, dass es sich dabei um Abschriften von Originalen oder um Mitschriften von Vorlesungen handelt. Es wäre der Mühe wert, diese Bestandsgruppe auf ihre wissenschaftsgeschichtliche Aussagekraft zu überprüfen und sie zu einer Beurteilung darüber heranzuziehen, wie es mit dem naturkundlichen Wissen im St. Gallen der Biedermeierzeit bestellt war.

2 Quellen zur Naturschutztätigkeit

Einen Teil des Archivs bilden die Unterlagen, die vom Engagement der NWG für den Naturschutz zeugen. Dazu gehören etwa die Verträge, die die NWG zwischen 1908 und 1982 mit Gemeinden und Privaten über Schutzgebiete abgeschlossen hat. Eine wichtige Rolle spielte im Verein über einen längeren Zeitraum beispielsweise der Schutz von Findlingen, wie mehrere Dossiers unter dem Titel *Erratische Blöcke* belegen. Erhalten geblieben sind auch – um weitere Beispiele anzuführen – die zwischen 1916 und 1922 geführten Sitzungsprotokolle der Kommission für ein *Rheintalisches Naturschutzgebiet* oder die Unterlagen, die im Rahmen der Erarbeitung der Geotop-Inventare entstanden sind. Über die Aktivitäten der Naturschutzkommission, eines Ausschusses der NWG, unterrichten Dokumente, die unter dem Titel *NWG-Interventionen* abgelegt sind und sich über das ganze 20. Jahrhundert verteilen.

Im Verlaufe der Zeit gingen mehrere Naturschutzgebiete, wie etwa das Rotmoos, in den Besitz der NWG über; im Archiv finden

sich auch Akten zu diesen vereinseigenen Arealen. Zu ihnen gehört in der Stadt St. Gallen der 2002 erworbene Wenigerweier, dem ebenso ein eigenes Dossier gewidmet ist wie dem Industrie- und Naturweg, der 2011 entlang der Steinach vom Schwarzen Bären bis zum unteren Ende der Mülenenschlucht im Zusammenhang mit der Aufwertung des Naturschutzgebiets Wenigerweier angelegt wurde. Mit dem Planetenweg vom Botanischen Garten im Stephanshorn bis nach Obersteinach hinterliess ein weiterer, wenn auch nicht aus naturschützerischen Motiven angelegter Lehrpfad seine Spuren im Archiv.

3 Quellen zur Vereinsgeschichte

Jahresberichte – die zuweilen zwar andere Bezeichnungen tragen, aber dennoch der Rechenschaftsablage den Vereinsmitgliedern gegenüber dienten – finden sich u.a. in den Berichtebänden über einen grossen Zeitraum der Vereinsgeschichte hinweg. Ab 1868 sind auch die Protokolle des Vorstands (bzw. des Ausschusses oder der Kommission) erhalten, zunächst in gebundene Bücher geschrieben, später in Ordnern gesammelt. Jahresberichte, Vorstandsprotokolle und Angaben zum Mitgliederwesen werden seit 1998 zusammen mit zahllosen anderen Dokumenten zu Vereinsangelegenheiten in Jahresordnern als *Präsidiumsakten* abgelegt.

Unter den Buchhaltungsunterlagen sind die Jahresrechnungen aufzuführen, die teils in den Berichtebänden publiziert sind, teils in einem eigenen Band (1831–1852) und in neuerer Zeit in mehreren Ordnern vorliegen. Zu den ältesten Dokumenten des NWG-Archivs gehört ein Kassabuch, das über die Finanzen zwischen 1819 und 1832 Auskunft gibt.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts führte das Präsidium der NWG einen überaus intensiven Briefverkehr, wie fünf Bände *Copies de lettres* belegen. Diese Kopien der ausgehenden Korrespondenz sind einerseits mühsam auszuwerten und bereiten wegen der Papier- und Tintenqualität grosse konservatorische Schwierigkeiten, geben anderseits aber einen guten Einblick, wie vernetzt die St. Galler Naturwissenschaftler jener Zeit waren. Dass unter ihnen auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam, belegt ein eigens 1905 für die NWG gedrucktes Liederbüchlein.

4 Weiteres Archivgut im Naturmuseum

Im Naturmuseum, dessen enge Verbindung zur NWG im vorliegenden Band in einem Aufsatz von Toni Bürgin nachgezeichnet wird, liegt neben den historischen Unterlagen der NWG weiteres Archivgut. Dazu gehört das Archiv des Naturmuseums selbst. Darüber hinaus verfügt das Museum über den schriftlichen, teils auch fotografischen Nachlass verschiedener ostschweizerischer Naturwissenschaftler, wie beispielsweise Emil Bächler, Hans Eugster, Friedrich Saxer oder Friedrich Bernhard Wartmann. Für die Beantwortung der Frage, welches naturwissenschaftliche Wissen zu welcher Zeit in St. Gallen und Umgebung Eingang gefunden hat, könnten auch diese als *Sammlungen* bezeichneten Bestände herangezogen werden.